

Landes- und Stadtblatt.

Deffentlicher Anzeiger für die Graffschaft Glatz.

Zeugungspreis:

Bei Abholung in der Expedition vierteljährlich 60 Pf., ins Haus gebracht 25 Pf. mehr.

Erscheinungstage:

Mittwoch und Sonnabend mit einer vierteljährlichen Interimsvierteljährlicher Gratis-Unterhaltungs-Beilage.

Anzeigenpreis:

Die einpaltige Zeile 10 Pf. von auswärts 15 Pf. Restzahlung 20 Pf. Bei Abrechnung resp. Jahres-Abonnement entsprechender Rabatt.

44. Jahrgang.

Sonnabend, den 6. Oktober 1917.

Nummer 80.

Aus Landeck und Allgemeines.

(Nachdruck unserer Original-Berichte verboten).

Landeck, den 5. Oktober 1917.

Die Kurorte Schließens im September 1917.

Table with 5 columns: Kurort, Kur-gäste, Andere Fremde, Zusammen, Ende Sept. 1916, Ende Sept. 1917. Lists Kurorte like Altschnee, Grottenbrunn, Hainberg, etc.

Kurorte oder Kurorten sind in obiger Zusammenstellung nach amtlichem Kurortmaterial nicht mit angeführt. Die schließens Kurorte hatten auch in der vierten Kriegsjahreszeit nicht soviel zu leiden als die Nordsee-Kurorte oder einige westliche Kurorte.

Sonntag, den 7. Oktober findet in Glatz nachmittags 1/3 Uhr im kleinen Saale des Hofes „Kaiserhof“ eine Zusammenkunft der Landesverwalter der drei Kreise der Grafschaft Glatz statt.

10. Oktober. Nach nehmen die Tage jetzt ab. In den Abendstunden holt die Dunkelheit täglich mehr auf, und der Kreis, der die lebenspendende Sonne am Himmel beschneidet, wird kleiner und kleiner.

Sammeln von Salz. Ohne jegliche Veranlassung auf ungläubwürdige Gerüchte hin, die direkt aus der Luft gegriffen sind, wird Salz in den letzten Tagen enorm gesammelt.

Feuerwache! Immer wieder wird berichtet, daß gemisshagliche Wüchser von Feuerschleichen, namentlich auf dem Lande, die Etände mit unter Wert herauszulocken versuchen, um sie zu höheren Preisen wieder zu verkaufen.

schäftliches Bedürfnis zum Verkauf vorliegt, unmittelbar vom Zeitschrift-Kriegsanleihefonds bis zu 1000 Mark zum Auslagekurs von 98 v. H. abzüglich der üblichen kleinen Verkaufsgebühren antauchen.

Ein originelles Gnabengesuch. Aus Rassel wird geschrieben: Neulich gelangte in die Hände des Rasselers ein eigenartiges Gnabengesuch, dessen Urheber ein biederer Handwerksmeister aus einem heftigen Städtchen gewesen ist.

Ein originelles Gnabengesuch. Aus Rassel wird geschrieben: Neulich gelangte in die Hände des Rasselers ein eigenartiges Gnabengesuch, dessen Urheber ein biederer Handwerksmeister aus einem heftigen Städtchen gewesen ist.



Es gibt nur einen Erfolg: den G n d erfolg!

Die siebente Kriegsanleihe soll ihn besiegen. Nur nicht nachlassen, nicht müde werden in letzter Stunde! Keinem deutschen Krieger wird es einfallen, plötzlich im entscheidenden Sturmangriff zurückzubleiben. Ebenso wenig darf jetzt zu Hause auch nur ein einziger mit seinem Gelde fehlen.

Mit der siebenten Kriegsanleihe muß der Sieg im Wirtschaftskampf erfochten werden! Dann ist der Krieg gewonnen!

Darum zeichne!



Sag. (Böhmen.) Ein fragliches Geschick ereilte die Familie des hiesigen langjährigen Buchalters Bernhard St. 54 J. der Buchhandlungsbetriebs B. J. Kern.

2. geb. Erbes, den Verwandten gemeldet. Am Beibe, die so schnell im Tode wieder vereinigt wurden, trauern die drei hinterbliebenen Kinder und die um die Pflege der armen Kranken hieser Belagte, betagte Mutter, Frau Wellhausen.

Gottesdienst-Ordnung der kath. Pfarrkirche Landeck.

Sonntag, den 7. Oktober: 1/2 Uhr hl. Messe, 7/8 Uhr Militär- u. Wehranhangsgottesdienst, 9 Uhr Hauptgottesdienst, 2 Uhr Predigt, Beichte u. hl. Segen.

Altschnee. Dieser Tage brante in Bokerstorf ein der Provinzialverwaltung gehöriges Haus vollständig nieder. Da es bei den Völkernarbeiten an männlichen Hilfskräften fehlte, griffen die jungen Mädchen tatkräftig mit ein und bedienten die Spritze.

Stegitz. Im Spiel mit Schußwaffen hat sich hier ein idyllischer Unfall zugetragen. Zwei Knaben im Alter von 10 und 12 Jahren spielten mit einem Leßding, als sich plötzlich die Waffe in der Hand des 12-jährigen entlud und der Schuß den 10-jährigen in den Rücken ging.

Wogau. Umfangreiche Bohrungen nach Braunkohlen haben in Wogau stattgefunden. Man plant die Errichtung einer großen Braunkohleanlage in der Nähe von Wogau.

Saara. Die 7-jährige Anna Brauner hat, um ihre lebensfähige, kranke Tochter lebenswunder, verlor, die sie mit größter Mühe zu versorgen, und, als das besessene Kind nicht hatte, die Giftstoffe zu essen gegeben.

Wogau. Die 7-jährige Anna Brauner hat, um ihre lebensfähige, kranke Tochter lebenswunder, verlor, die sie mit größter Mühe zu versorgen, und, als das besessene Kind nicht hatte, die Giftstoffe zu essen gegeben.

Wogau. Die 7-jährige Anna Brauner hat, um ihre lebensfähige, kranke Tochter lebenswunder, verlor, die sie mit größter Mühe zu versorgen, und, als das besessene Kind nicht hatte, die Giftstoffe zu essen gegeben.

Wogau. Die 7-jährige Anna Brauner hat, um ihre lebensfähige, kranke Tochter lebenswunder, verlor, die sie mit größter Mühe zu versorgen, und, als das besessene Kind nicht hatte, die Giftstoffe zu essen gegeben.

Wogau. Die 7-jährige Anna Brauner hat, um ihre lebensfähige, kranke Tochter lebenswunder, verlor, die sie mit größter Mühe zu versorgen, und, als das besessene Kind nicht hatte, die Giftstoffe zu essen gegeben.



Wotan G Lampen haben gegenüber den üblichen Drahtlampen den Vorteil einer besseren Ausnutzung des elektrischen Stromes durch höhere Lichtausbeute. In Landeck zu haben beim Städtischen Elektrizitäts-Werk.

Die Ausgabe der Kartoffelmarken

beginnt am 6. d. Mts. Zur Abhebung dieser Karten sind die blauen Lebensmittelkarten mitzubringen und vorzulegen. Auch ist die Angabe der Namen sämtlicher Haushaltungsangehöriger erforderlich. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß Erwachsene und nicht Kinder mit der Abholung betraut werden, damit die Aufstellung der neuen Listen, in die jeder Name einzeln aufgenommen wird, so schnell als möglich vor sich gehen kann. Die Ausgabe erfolgt im Rathaus, Stadtorbietenfähigungssaal und zwar:

am **Sonnabend**, den 6. Oktober vormittags von 8—12 Uhr für die Nr. 1—250 nachmittags von 2—6 Uhr von Nr. 250—500
am **Montag**, den 8. Oktober vormittags von 8—12 Uhr von Nr. 501—750 nachmittags von 2—6 Uhr von Nr. 751—1000
am **Dienstag**, den 9. Oktober vormittags von 8—12 Uhr von Nr. 1001 u. höher.

Im übrigen wird auf die Anordnung betreffend die Speisefertigstellung im Kreise Habelschwerdt für das Wirtschaftsjahr 1917/18 vom 18. 9. 17 hingewiesen.
Logishäuser, Speiseanstalten und ähnliche Betriebe werden später geregelt.
Landeck, den 4. Oktober 1917. **Der Versorgungsausschuß.**

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 13. Oktober wird das Emanatorium, das Steinbad mit Moorbad sowie die Trinkquellen für den diesjährigen Kugebrauch geschlossen.
Landeck, den 4. Oktober 1917. **Der Magistrat.**

Betrifft Eierablieferung.

Die Eierablieferungen lassen in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig; vieler Orts sind Eier überhaupt nicht abgeliefert worden. Dies kommt größtenteils daher, daß die Geflügelhalter Eier ohne Veredlung verkaufen. Nach der Anordnung des Kreisamtes vom 31. Januar 1917 (Kreisblatt Seite 71) dürfen die Geflügelhalter zwar auch an die Verbraucher Eier abgeben, aber **nur gegen Abnahme der Eiermarken**, sodaß also Niemandem mehr Eier zum Verbrauch zufließen, als behördlich festgesetzt sind. Wir raten daher den Geflügelhaltern, ihrer Ablieferungspflicht regelmäßig nachzukommen, anderenfalls müßte der Herr Landrat die Bestimmungen viel schärfer fassen und anwenden.
Landeck, den 3. Oktober 1917. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Gundesteuer** für das 2. Vierteljahr 1917 ist bis 15. Oktober d. Js vormittags von 8—12 Uhr an die Steuerbehörde — Zimmer Nr. 11 — zu entrichten.
Landeck, den 1. Oktober 1917. **Der Magistrat.**

Alles Gold opfere ich gern dem Vaterlande, nur das eine Halsband nicht, denn es ist

ein liebes Andenken!

So hört man oft Stimmen, wenn der Ruf ergötzt, alle Goldschmuckstücke den Goldankauffstellen abzuliefern. Dieser Einwand ist hinfällig. In dieser eisernen Zeit muß man den Entschluß fassen, auch ein liebes Andenken hinzugeben. Ledt der Gesandener noch, wird er sicher nichts dagegen haben, wenn der außerordentliche heilige Zweck außerordentliche Maßnahmen erfordert. Man handelt aber sicher auch im Sinne der Götter, die ididher Eitelkeit entriekt, es nur billigen würden, wenn mitten im Eritzenkampfe des Vaterlandes der Mahnruf befolgt wird:

Alles Gold den Goldankauffstellen!

Verzinkte Kartoffelkörbe, Stalllaternen, Zauchschöpfer, Zauchverteiler, Dauerbrandöfen Kohlenkasten, Kohlenschütter, Ofenbauartikel, Dezimal-, Butter-, Tafelwagen, geeichte Gewichte, Dörrforden, Schuhbesohler, Sohlenschoner.

empfeht

Arthur Sindermann.

Eisenhandlung. Landeck. Ring.

1 Trauring

verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

kleineres Landhaus

mit 3—4 Morgen Acker- oder Gartenland in **Landeck oder Umgebung** zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote unter **O. R. 20** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kaninchen

zu verkaufen bei

Lux, Sternstrasse.

Als **Dauermieter**, suche ich zum 1. April 1918 eine **herrschaftliche Willen- oder Landhaus-Behnung**,

Parterre od. Hochparterre, m. Preis u. Lage, bestehend in 6 Zimmern, Bad und dem dazugehörigen Nebengebäude, mit Spüllojekt, Gas oder elektrischer Beleuchtung.

Angebote an

Frau Hauptmann **von Bessel**, Glogau, Vorst., Belchauerweg 4 b.

Kurverein Landeck.

Behufs Richtigstellung der Angaben im Wohnungsnachweis für 1918, dessen Neubearbeitung bedarf, werden die Mitglieder ersucht, dem Unterzeichneten **bis zum 20. Oktober** die bezüglichen Mitteilungen zugehen zu lassen.

Sollten solche bis dahin nicht gegeben werden, so wird angenommen, daß dem Vorstände zweckentsprechende Änderungen anheim gestellt sind.

Ebenso wird gebeten, **bis zu demselben Tage, die**

Inserate

für den Wohnungsnachweis **anzugeben.**

Die dem Verein noch nicht angeschlossenen Logierhausbesitzer und Gewerbetreibenden werden in ihrem eigenen Interesse zum Eintritt eingeladen. Meldungen bald erbeten.

Der Vorstand des Kurvereins.

Lobek, Schriftführer.

Mitbürger!

Der Kriegsberichterstatter **Katfch** schreibt aus dem Westen u. a.:

„Daß der Feind eine übermäßige Artillerie aller Kaliber auf einen Abschnitt von 12 km zusammenbränge und einen Granatbajel ersetzte, der für die doppelte und dreifache Breite schon ein unerhörtes Feuer bedeutet hätte, und doch hielten die seit 8 Tagen in diesem Feuer liegenden Divisionen stand. Dieser heldenmütige, zähe Widerstand bedeutet wohl das Meiste, was Menschen zu leisten vermögen. **Wächte doch die Heimat den unsagbar heldenhaften Fronttruppen ihre Dankbarkeit durch gleiche Fähigkeit, gleichen Mut, gleiche Zuerst- und vor allem durch eine überwältigende Beteiligung an der Reichsanleihe den Kämpfern die Sicherheit geben, daß die Waffen zu den fürchterlichen Ringen um die Entscheidung nicht fehlen werden.**“

Nun ist Gelegenheit, diese Dankbarkeit zu betätigen durch fleißige Zeichnung auf die

Siebente Kriegsanleihe.

Wir bitten, außer den bekannten Zahlstellen besonders die städtische Sparkasse mit zu benützen und sind gern zur Entgegennahme von Zeichnungen und jeder weiteren Auskunft bereit.

Die Vertrauensmänner für Landeck u. Niederthalheim.

O. Schwarzer, Fr. W. Lehmann, Frz. Liebich,
Beigeordneter. Amtsvorsteher. Lehrer.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Bekanntmachung vom 20. September 1917 für den 8. Oktober 1917 eine allgemeine Bestands- und Verbrauchsaufnahme von Papier, Karton und Wappe angeordnet worden ist.

Die vorgeschriebenen Anzeigen sind nicht nur von den an der Papierherstellung, dem Papierhandel und der Papierverarbeitung beteiligten Gewerbetreibenden, sondern von **allen** Verbrauchern zu erstatten, deren Bezug im Jahre mehr als 1000 Kilogramm betragen hat.

Es wird nochmals empfohlen, die für die Meldung vorgeschriebenen Fragebogen unverzüglich von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe, Berlin C 2, Breite Straße 8/9, gegen Einzahlung von 30 Pfg. für 3 Fragebogen, 25 Pfg. für deren Uebergebung und eines mit der Anschrift des Anzeigepflichtigen versehenen Aktenbriefumschlages einzufordern. Das Unterlassen der Anzeige zieht die in der Bekanntmachung angeordneten Strafen nach sich und kann weitere erhebliche geschäftliche Nachteile für den Säumigen zur Folge haben.

Mädchen

für hier und auswärts, such t

Anna Sterz,
gewerbenmäßige Stellenermittlerin,
Landeck, Glatzerstr. 53.

Zur wehmütigen Erinnerung

an meinen lieben, guten Freund und Kriegsmaroden, den **Reservisten**

Max Dittert

gefallen in der Schlacht an der Somme am 7. Oktober 1916 im jugendlichen Alter von 28 Jahren gemüdet von

Gefreiten **Fritz Harbig**

12. Komp. Füsilier-Regiment 88 III. Batt. 3. Bt. im Felde.

Mit Freuden zogst Du einst in's Feld, für's Vaterland, — Du tapf'rer Held; Haft treu gefochten und gestritten Und gar den bitter'n Tod gelitten.

Liebreich badest Du der Deinen, Die jetzt herzlich um Dich weinen; Die Heimat hattest Du so gerne, Ihr gait die Sehnsucht in der Ferne.

Wie freudig war das Wiedersehen, Du Feindesland, — ich muß gestehn — Du warst mir ein lieber Kamerad, So innig und treu in Wort und Tat.

Nun schlafe wohl, lieb Freundesherz, Wenn auch noch groß ist unser Schmerz — Es gibt doch ein frohes Wiederleben, In der Ewigkeit, — auf Zion's Höhen!

feinste Speisefürbisse

hat noch abzugeben

Seb. Junk, Gärtnerei.

Inserate

haben im „Stadtblatt“ besten Erfolg!